

Kulturtheorie und -praxis

Kulturtheorie und -praxis (kurz **KTP**) kann als eine praxisorientierte Ausbildung studiert werden, die innerhalb der Karlsruher BA-Studiengänge den Status eines ergänzenden Wahlpflichtfachs hat. Als Hauptfach oder Aufbaustudiengang mit dem Abschlussziel Master ist KTP nicht studierbar.

In sechs Semestern lernen die Studierenden einerseits zentrale kultur- und medienwissenschaftliche Themenfelder und Theorien kennen und erwerben andererseits Kompetenzen, die sie für die Arbeit in Kultureinrichtungen sensibilisieren und qualifizieren. Dabei sind die ersten drei Semester von eher theoretischem Charakter: Medientheorie und Mediengeschichte sowie Kulturtheorie und Kulturgeschichte stehen auf dem Studienplan. Daneben erhalten die Studierenden wichtige Einblicke in den gesellschaftlichen Kontext kultureller Prozesse. In der zweiten Hälfte des Studiums steht dann die Kulturpraxis im Vordergrund: Experten aus dem Praxisbereich tragen dazu bei, das breite Spektrum der Kulturarbeit anschaulich zu machen. Zum Schluss unterstützen sie die Studierenden bei der Realisierung einer Projektarbeit in einer konkreten Kultursparte.

Der ergänzende Wahlpflichtbereich KTP kann zu folgenden BA-Hauptfächern gewählt werden:

- **Germanistik**
- **Europäische Kultur- und Ideengeschichte (EUKLID)**
- **Pädagogik**
- **Kunstgeschichte**
(KIT-Fakultät für Architektur)

Kontakt

Dr. Szilvia Gellai

Institut für Germanistik:
Literatur, Sprache, Medien

Kollegiengebäude Mathematik
Geb. 20.30, 4. OG, Raum 4.038
Englerstraße 2, D-76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 608 421 75
E-Mail: szilvia.gellai@kit.edu

Sekretariat

Regina Dillmann-Felber

Kollegiengebäude Mathematik
Geb. 20.30, 4. OG, Raum 4.008
Englerstraße 2, D-76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 608 416 55
E-Mail: regina.dillmann-felber@kit.edu

Weiterführende Informationen

www.geistsoz.kit.edu/germanistik/3267.php

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Karlsruhe © KIT 2019

Ergänzendes Wahlpflichtfach Kulturtheorie und -praxis (KTP)

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



Modularchitektur



Leitung

Prof. Dr. Andreas Böhn

MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragte

Dr. Szilvia Gellai

Koordination und Beratung

Prof. Dr. Chris Gerbing

Dr. Alexandra Hausstein

Dr. Christian Hoffstadt

Dr. Bettina-Johanna Krings

Dr. Annika Stello

Studieninhalte

1 Medienwissenschaft

Kultur ist in hohem Maße Medienkultur. In den **ersten Semestern** werden deshalb grundlegende Kenntnisse über Zeichentheorie, Kommunikationsmodelle und Medienbegriffe vermittelt, um auf dieser Basis die Entwicklung und Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internetzeitalter nachvollziehbar zu machen. Ferner setzen sich die Studierenden mit zentralen Feldern und Themenkomplexen der Medientheorie, wie Fotografie, Film, Radio, Fernsehen, Digitale Medien, auseinander.

2 Kulturwissenschaft

Ebenfalls für das erste Studienjahr vorgesehen ist ein kulturwissenschaftliches Basismodul, das eine Einführung in klassische theoretische Positionen und die Diskussion historischer Perspektiven gleichermaßen mit einschließt.

Die gemeinsame Analyse kulturtheoretischer Texte trägt dazu bei, die Unterschiedlichkeit menschlichen Verhaltens in Kollektiven aus der Sicht verschiedener Wissenschaften erfassen und interpretieren zu können. Gleichzeitig öffnet sie den Denkhorizont für Fragen nach dem Verhältnis von Natur und Kultur. Im Rahmen einer Veranstaltung werden überdies typische Fragestellungen, Methoden und Perspektiven der Kulturgeschichte behandelt, wobei auch Ausblicke auf Gesellschaftsgeschichte, politische Geschichte und Technikgeschichte erfolgen.

3 Kultur und Gesellschaft

Auf die theoretischen Grundlagen folgt im **dritten und vierten Semester** ein Aufbaumodul, das Kultur in ihrer gesellschaftlichen und historischen Einbettung greifbar macht. Dabei stellt Erinnerungskultur ein zentrales Themenfeld dar, und zwar nicht nur für die Forschung, sondern auch für die konkrete Arbeit von Kultureinrichtungen – weshalb sie sich besonders als Brückenschlag zum praktisch orientierten letzten Jahr eignet.

4 Dimensionen der Kulturpraxis

In einem abschließenden Modul gewinnen die Studierenden zunächst einen Überblick über die vielfältige Landschaft von Kulturinstitutionen: Experten und Expertinnen verschiedener Kulturträger (Museen, Archive, Bibliotheken, Stiftungen, Radio, Fernsehen etc.) stellen hierbei ihre Einrichtung, ihre Arbeitsfelder und Qualifikationsprofile für Berufseinsteiger vor.

Die Studierenden lernen die spezifischen theoretischen und praktischen Anforderungen einer Kultursparte vertiefend kennen. Im Projektmanagement erlernen und üben sie praxisorientierte Methoden und Strategien der Projektarbeit, so etwa die Konzeption, Zeitplanung, Budgetierung und Dokumentation eines Projektes. Schließlich planen und realisieren sie ein eigenes Projekt und stellen mit einem Portfolio über das Modul ihre im Studium erworbene theoretische und praktische Kulturkompetenz unter Beweis.